Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 44

Artikel: Amerikanisches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427197

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Schule.

Lehrer: Wie übersett man bas Wort Altohol?

Souler: Rummer maffer.

Bunbesmeibel: Bas beit ber melle? Muslaufer: 3 möcht' jum Statistebirefter!

Gelehrtenwuth.

Professorin (zum Dienstmädchen): Gestern ist mein Mann zu Professor X. auf die Sternwarte gegangen und ist heute noch nicht zurückgekehrt. Gehen Sie doch einmal hin und fragen Sie, was passirt ist.

Dienstmädchen (zurückkehrend): Die Herren Professoren haben sich darüber gestritten, um wie viel Uhr übermorgen die Sonnenfinsterniss eintritt. Da sie sich über die Sekunden nicht einigen konnten, so haben sie beschlossen, die Finsterniss auf der Sternwarte abzuwarten.

Alles Alögliche.

Liebhaber (gu bem Gegenstande feiner ungludlichen Liebe): 3ch wollte Ihnen nur mittheilen, daß ich Morgen nicht mehr fein werde, und möchte Sie bitten, an meiner Begrabniffeier theilzunehmen.

Dame: D, bas wird zu langweilig fein.

Liebhaber: Wenn Sie mir erlauben wurden, Sie ju Tifche gu führen, murbe ich Alles aufbieten, um Gie gu unterhalten.

Umerikanisches.

Ein ameritanischer Optiter verferigte ein fo icharfes Bertleinerungsglas, baß mindeftens brei Personen hineinschauen mußten, um die einzelnen Gegen= ftanbe baburch zu ertennen.

Lehrer: Wo befindet fich wohl das vernünftigfte und natürlichfte Altoholgeset?

Schüler: Soffentlich im Fünfundachtziger!

Abvofa : Luegit, ihr herre! Der best Bemps, baß bie har-monie in biesem eheliche Lebe vollständig ist ruinirt worde, lyt i ber That-sach, baß ber angeklagt Ehemann grad lepte Samktig 3'Abe sin Frau ihr Lieblingeinstrument, es prachtige harmonium, g'libermente verschlage bet.

Brieffaften der Redattion.



Verus. Merkwirdigkeiten gibt es noch immer in der Welt; so steht in Nesch dei mimer in der Welt; so steht in Nesch dei mimer in der Welt; so steht in Nesch dei mimer in der Welt; so steht in Nesch dei mimer in der Welt; so steht in Nesch dei Wirmensdorf gegenwärtig zum Bertauf; "Gine stehert; gibt 11 Maaß Milch, sowie 2 Saum realen Birnenmoßt." — F. G. i. M. Doch; allein wir halten den Schier inicht sir einen besonden werden in den nesch der einer Schier den nicht sir einen besonden war gindkicherweise ausgegangen. Also nicht nur die Kinder, auch die Hanten über die einem Haare getrossen worden in den schiere dei einem Haare getrossen die steht der heben ihre Engel. — Jods. Za, aber ditt, eist nicht nehr so viel schapen ihre Engel. — Jods. Za, aber ditt, eist nicht nehr so viel schapen ihre Engel. — Jods. Za, aber ditt, eist nicht nehr so viel schapen ihre Engel. — Jods. Za, aber ditt, eist nicht ehr sie üben die Krüben der Wilder und ein Kriber nicht ehre Steilmessen. — S. i. W. Gelegentlich sindet man sich auch wieder unter dem gleichen Schimm zusammen und erhält doch — den Schub. — H. G. "Des Ledens ungetrübte Freude wird keinem Sterblichen zu Theil," wenn Einer schon im Halter noch ein Seil. — Orion. Siehe Borstehendes. — E. B. i. H. Sehr gut. Dault. — R. i. B. Wie schön das num paßt; das gibt Humor in die ganze Geschichte. — Wien. In allen Tebellen gelungen. Ein paar Neidhammel gibt es immer und die werden sehr siedt zu Schilfe die in paar Reidhammel gibt es immer und die werden sehr siedt zu Schilfe die die Siere Seelenstimmung. Seelenstimmungen muß man aber gedeim halten. — Bu. Ay. Das benannte Blatz gebt nus regelmäßig zu und sind bestelle siene Stelle frei; Sie werden gewiß auch ohne Zeugsnisse der Ausfluß Ihrer Seelenstimmung. Seelenstimmungen muß man der gebeim halten. — Bu. Ay. Das benannte Blatz gebt nus regelmäßig zu und sind seelenstellen. — L. S. i. S. In der Welfelfdeleife in Paris sei eine Stelle frei; Sie werden gewiß auch ohne Zeugsnisse auch der Schlesen werden werden. — Löseler. Beites für

REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE. Hauptvortheile:

- 1. Ueberaus leichte & bequeme Handhabung.
- 2. Sehr bedeutende Zeitersparniss.
- 3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses Facsimile zeigt - lässt sich copiren & auf mehrere Arten vervielfältigen.

Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht. Nähere Auskunft ertheilt gerne:

DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.

ZÜRICH. Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke. In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt, mit Aussicht auf See und Gebirge. Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen Omnibus am Bahnhof.

Von dem jetzigen Wirth zum "Storchen" in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe beide Hötels dem Tit. reisenden Publikum bestens.

H. Gölden.

Garantirt ächte, feinste Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste Neapolitanische Suppenpasten.

offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo, Parmesankäse, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Eurgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Bisouits,

Konserven, Fleischextrakt, Ge-würze etc. (N.31 32) empfiehlt zu billigsten Preisen H. Volkart, Zürich.





Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter.

Fabrizirt von (N. 26) L. Pfenninger-Widmer, Wipkingen bei Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt seit 40 Jahren patenifter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche
Konsultationen über Krankheiten
der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der
Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9-11 und 1-4 Uhr in
Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage,
Bahnhofquartier. — 36-46





Gesucht -

Agenten und Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee, Reis und Hamburger Cigarren an Private gegen ein Fixum von 300 Mark und gute Provision. Provision.

J. Stiller & Co. Hamburg.

A. KELLER.

Mechanische Werkstätte, AARAU.

Wein- und Bierpumpen,

Bierpressionen,

alle Sorten -84-5 Hahnen und Schläuche, Flaschenfüll-apparate, Bouchirmaschinen, etc.